

# Branche weiterhin auf solidem Niveau

## **Saisonumfrage Tourismus Region Trier**

Bilanz Wintersaison 2018/2019, Erwartungen Sommersaison 2019

Gastgewerbe und Reisebranche

## 1. Vorwort

Die Industrie- und Handelskammer Trier befragt zweimal im Jahr ihre Mitgliedsunternehmen aus dem Bereich Hotellerie, Gastronomie sowie der Freizeit- und Tourismuswirtschaft zur aktuellen Konjunkturlage und den damit verbundenen Erwartungen für die künftige Branchenentwicklung.

Die Saisonumfrage stellt auf Basis einer Unternehmensbefragung die aktuelle Geschäftslage der touristischen Leistungsträger, deren Erwartungen an die bevorstehende Saison und Aussagen zu ausgesuchten Themen des Hotel- und Gaststättengewerbes dar. Die Wintersaison umfasst den Zeitraum von 01. November bis 30. April; die Sommersaison den Zeitraum vom 1. Mai bis zum 31. Oktober. Für die aktuelle Umfrage wurden insgesamt 164 Leistungsträger der gesamten Tourismuswirtschaft im Bezirk der IHK Trier schriftlich befragt.

Die Ergebnisse der Umfrage vermitteln Einblicke in die wirtschaftliche Situation der tourismusrelevanten Unternehmen der Region Trier und dienen als wichtige Grundlage für die Arbeit politischer Entscheidungsträger, aber auch zur Orientierung der Unternehmen.

Wir danken allen Unternehmen, die sich an dieser Umfrage beteiligt haben, für ihre wertvolle und tatkräftige Unterstützung!

## 2. Die wichtigsten Daten

### Geschäftslage

Der Großteil der Betriebe ist mit der Geschäftslage zufrieden. Ein Drittel bewertet diese als gut.

solide

### Umsätze

30 Prozent der Unternehmen konnten ihre Umsätze steigern, das entspricht 10 Prozent mehr als noch im Vorjahr.

steigend

### Erwartungen und Klimaindex

Die Mehrheit der Betriebe rechnet aber mit einer gleichbleibenden Geschäftslage (63,9 Prozent). Nur jeder sechste Betrieb blickt optimistisch in die Zukunft.

Der Klimaindex ist im Vergleich zum Vorjahr um 14,7 Prozentpunkte auf 102,6 gesunken.

konstant

### Risiken

71,7 Prozent der Unternehmer sehen in dem Fachkräftemangel das größte Risiko ihrer wirtschaftlichen Entwicklung. Aber auch die steigenden Arbeitskosten und die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen hemmen die Betriebe.

Fachkräftemangel  
weiterhin größtes  
Risiko

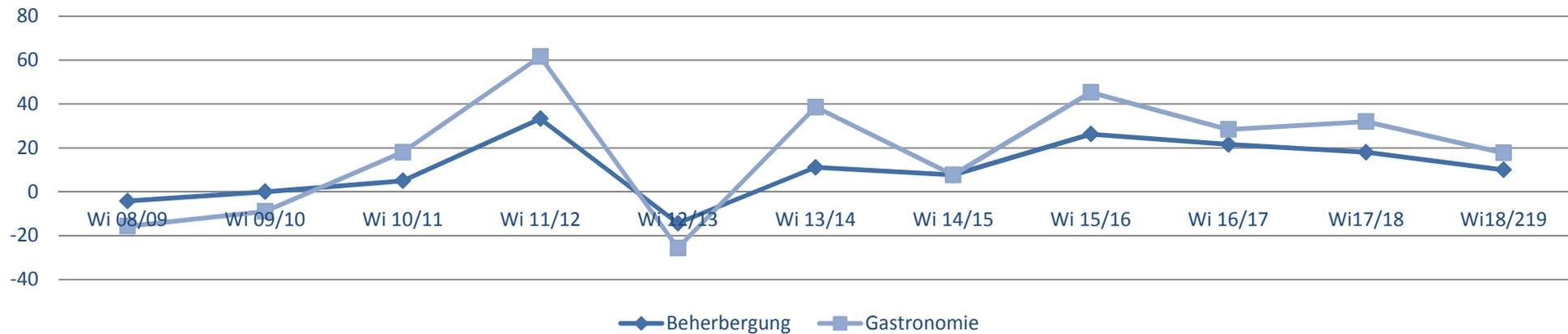
# 3. Auswertung Gastgewerbe

## 3.1. Geschäftslage Winter 2017/2018

Beherbergungsbereich			Gastronomie		
	%			%	
<b>Die Geschäftslage war:</b>	Wi 2018/19	Wi 2017/18	<b>Die Geschäftslage war:</b>	Wi 2018/19	Wi 2017/18
gut	33,3	38,5	gut	34,6	32,6
befriedigend	43,3	41	befriedigend	38,5	48,8
schlecht	23,3	20,5	schlecht	26,9	18,6
<b>Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum:</b>	Wi 2018/19	Wi 2017/18	<b>Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum:</b>	Wi 2018/19	Wi 2017/18
gestiegen	30	20	gestiegen	28,6	17,1
gleich geblieben	40	45	gleich geblieben	39,3	41,5
zurückgegangen	30	35	zurückgegangen	32,1	41,5

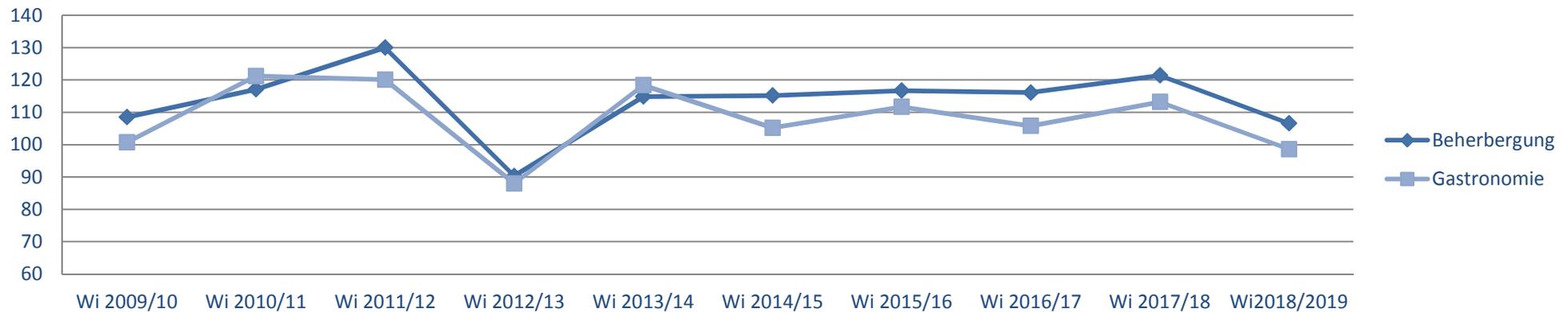
Ein Drittel der befragten Unternehmen im Gastgewerbe stufen die Geschäftslage als gut ein. Ein Großteil der Betriebe (41,1 Prozent) bewertet die Saison mit befriedigend und jeder vierte Betrieb ist unzufriedenen mit der vergangenen Saison. Im Vergleich zum Vorjahr konnten insgesamt 10 Prozent mehr Betriebe ihren Umsatz steigern, das betrifft insgesamt 30 Prozent der Betriebe. Hingegen verzeichneten 31 Prozent Umsatzrückgänge, das entspricht 7,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Eine Steigerung in der Zimmerauslastung verbuchten 22,6 Prozent der Beherbergungsbetriebe. Bei der Mehrheit der Betriebe blieb die Auslastung gleich (48,4 Prozent). 29 Prozent der Betriebe mussten einen Rückgang ihrer Auslastung verzeichnen, dies sind allerdings 6,9 Prozent weniger als noch im Vorjahr. Die durchschnittliche Zimmerauslastung lag in der Wintersaison bei 45,4 Prozent und ist somit um 5,6 Prozent gesunken.

### Geschäftslage im Beherbergungs- und Gastronomiebereich (Saldo gut-schlecht Beurteilung)



Es ist zu erkennen, dass sich die Stimmung sowohl bei den Beherbergungs- als auch bei den Gastronomiebetrieben im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert hat. Während der Saldo der Bewertungen 2018 noch bei 15,9 Punkten lag, ist er 2019 um 7 Punkte auf 8,9 gesunken. Auch der Klimaindex ist zum Vorjahresvergleich um 14,7 Punkte gesunken.

### Entwicklung des Klimaindex

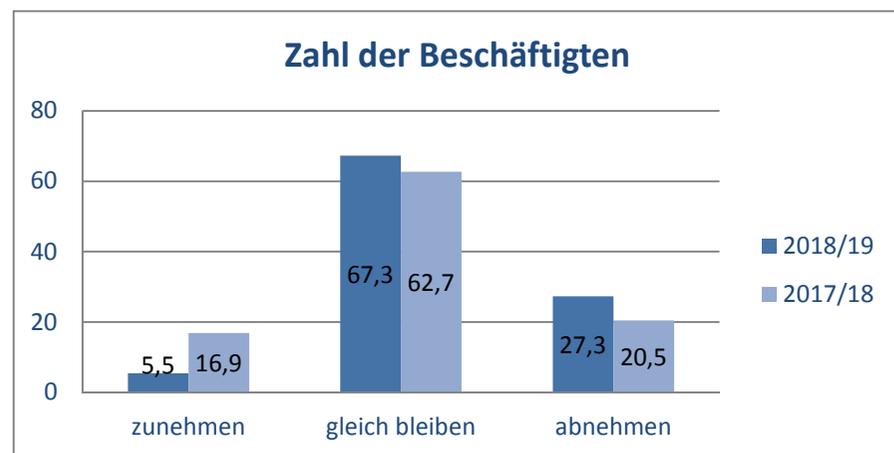


## 3.2. Ausblick

Beherbergungsbereich			Gastronomie		
	%			%	
<b>künftige Geschäftslage wird</b>	Wi 2018/19	Wi 2017/18	<b>künftige Geschäftslage wird:</b>	Wi 2018/19	Wi 2017/18
günstiger	16,7	30,0	günstiger	16,1	32,5
gleich bleibend	70,0	65,0	gleich bleibend	58,1	47,5
ungünstiger	13,3	5,0	ungünstiger	25,8	20,0
<b>die Preise werden</b>	Wi 2018/19	Wi 2017/18	<b>die Preise werden</b>	Wi 2018/19	Wi 2017/18
steigen	16,7	26,8	steigen	23,3	24,4
gleich bleiben	76,7	70,7	gleich bleiben	66,7	70,7
fallen	6,7	2,4	fallen	10,0	4,9

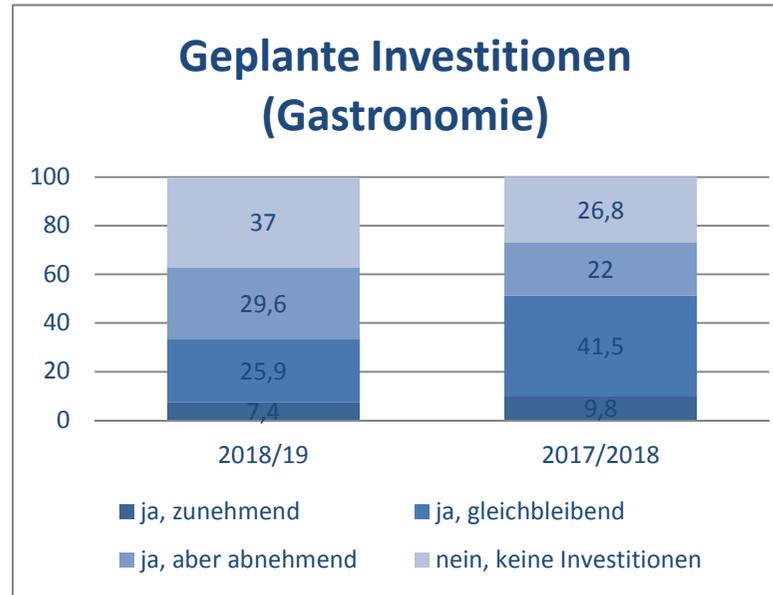
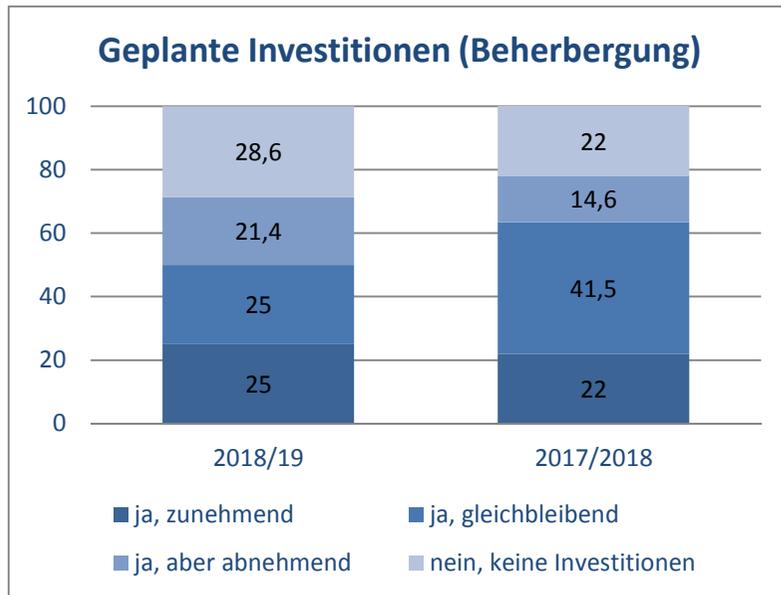
Der Großteil der Unternehmer (63,9 Prozent) geht von einer gleichbleibenden Geschäftslage aus. Während im letzten Jahr noch jeder sechste Betriebe optimistisch in die Zukunft blickte, ist in diesem Jahr nur noch jeder dritte Betrieb (16,4 Prozent) positiv gestimmt. 13,3 Prozent der Beherbergungsbetriebe und 25,8 Prozent der Gastronomiebetriebe gehen von einer ungünstigeren Geschäftslage aus.

Jeder fünfte Betrieb plant mit steigenden Übernachtungs- oder Verzehrpreisen. Allerdings gehen drei Viertel der Beherbergungsbetriebe und zwei Drittel Gastronomiebetrieben von einem gleichbleibenden Niveau aus. 8,3 Prozent der Unternehmer erwarten fallende Preise, das entspricht einer 5-prozentigen Steigerung im Vergleich zum Vorjahr.

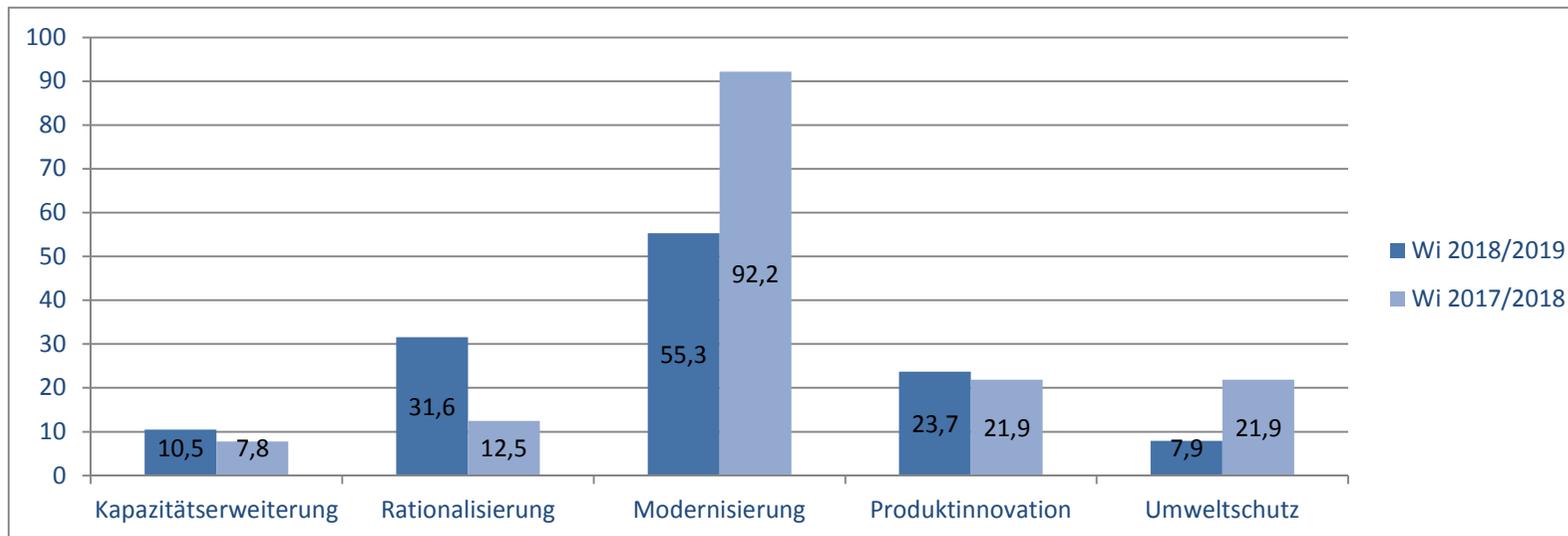


Die Zahl der Beschäftigten wird in der kommenden Saison beim Großteil der Betriebe gleich bleiben (67,3 Prozent). Nur 5,5 Prozent der Unternehmer planen mit einem größeren Personalbestand, das entspricht einem Rückgang von 11,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In der Gastronomie erwarten 30,8 Prozent und in der Hotellerie 24,1 Prozent einen geringeren Personalbestand.

## 3.2. Investitionen

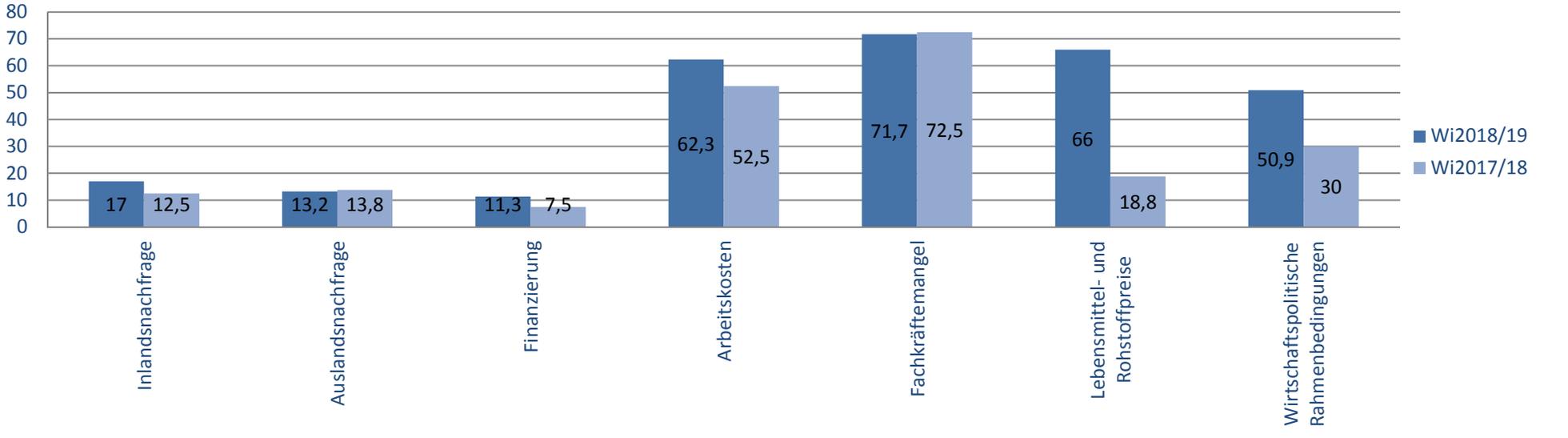


Auch die Investitionsplanungen sind verhaltener als noch im Vorjahr. Ein Großteil der Betriebe plant mit Investitionen in der kommenden Saison, auch wenn diese bei jedem vierten Betrieb gleichbleiben oder abnehmen werden. Immerhin möchte jeder sechste Betrieb mehr investieren als noch im Vorjahr. In der Gastronomie sehen allerdings knapp 40 Prozent der Befragten von Investitionen ab, das entspricht einer Steigerung von 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.



Die Schwerpunkte der Investitionsplanungen liegen weiterhin auf der Modernisierung (55,3 Prozent). Stärker in den Fokus gerückt sind Rationalisierungsmaßnahmen. Knapp ein Drittel der Betriebe legt hier einen Schwerpunkt, das entspricht einer Steigerung von 19,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Investitionen in den Umweltschutz spielen eine untergeordnete Rolle. Nur noch 8 Prozent planen investive Maßnahmen, das entspricht einem Rückgang von 14 Prozent.

### Größten Risiken der wirtschaftlichen Entwicklung

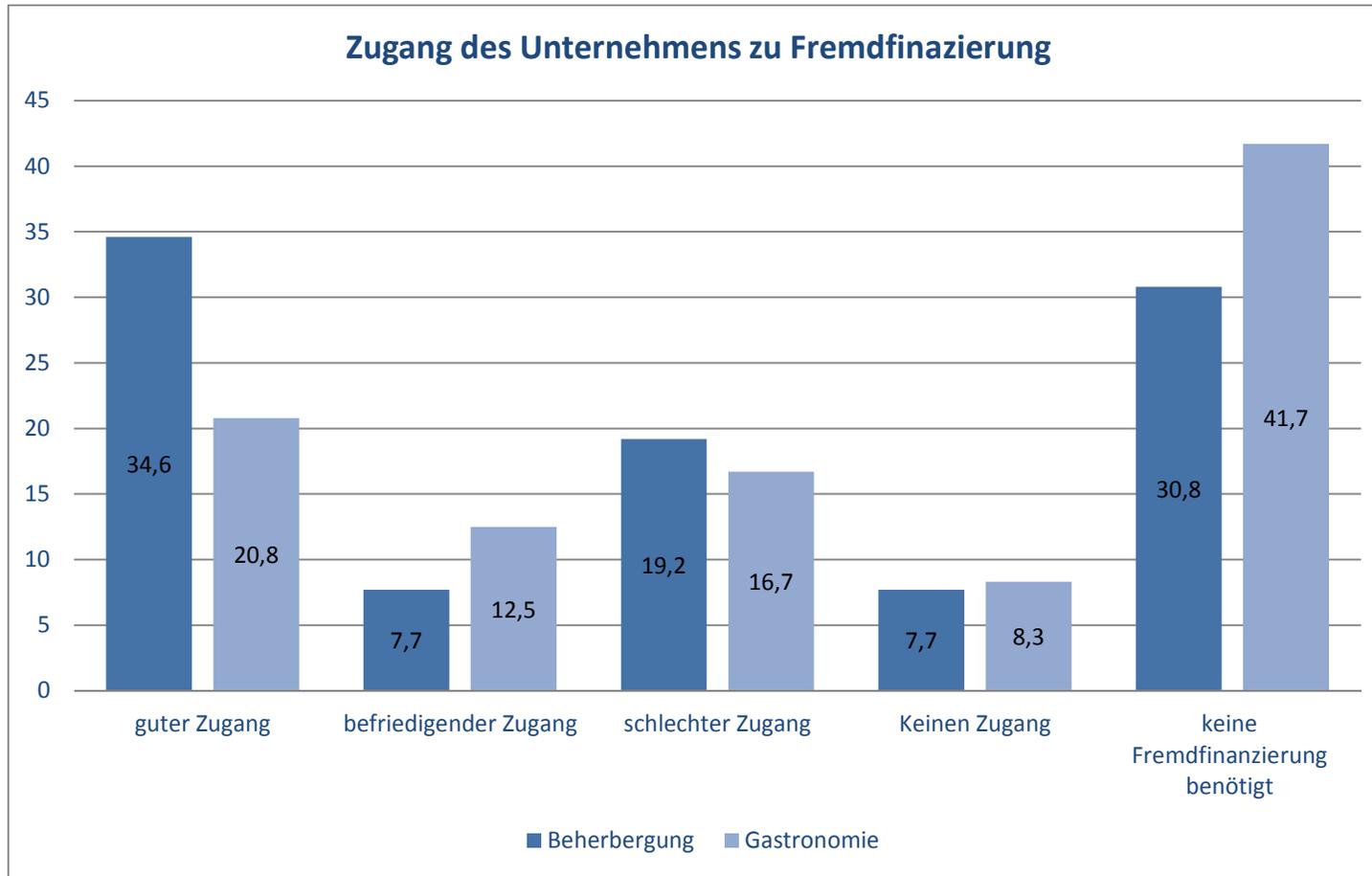


Wie bereits in den vergangenen Jahren stellt der Fachkräftemangel das größte Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung der Betriebe dar. Von diesem betroffen sind 71,7 Prozent der Betriebe.

Aber auch die steigenden Arbeitskosten und Lebensmittel-/Rohstoffpreise stellen die Unternehmen vor neue Herausforderungen. Zwei Drittel der Betriebe sieht in den Preissteigerungen ein Risiko, das entspricht 47,2 Prozent mehr als noch im Vorjahr. Auch die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen hemmen die Betriebe verstärkt. Jeder zweite Betrieb bewertet diese als zunehmende Herausforderung.

# 6.Sonderfrage

Zusätzlich zu den vorgenannten Fragen wurden die Unternehmen dieses Jahr darüber befragt, wie sie den Zugang zu Fremdfinanzierungsmitteln bewerten.



Der Großteil der Unternehmen (36 Prozent) benötigt keinen Zugang zu Fremdfinanzierungsmöglichkeiten.

Jeder dritte Beherbergungsbetrieb und jeder fünfte Gastronomiebetrieb bewertet seinen Zugang zu Fremdkapital als gut.

Dem gegenüber stehen allerdings auch 10 Prozent der Betriebe, die ihren Zugang als befriedigend einstufen und 18 Prozent als schlecht.

8 Prozent der Betriebe haben bei Investitionsvorhaben keine Finanzierung erhalten.